

FÖDERALES POLITISCHES DEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT POLITIQUE
 DEPARTAMENTO POLITICO

UB/FU/gta

25. Juni 1975

Anerkennung der Kapverdischen Inseln sowie Sao Tomé und Principe durch die Schweiz

Politisches Departement. Antrag vom 23. Juni 1975 (Beilage)

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Die beiden zukünftigen Staaten "Kapverdische Inseln" und "Sao Tomé und Principe" werden zum Zeitpunkt der Erlangung ihrer Unabhängigkeit anerkannt.
2. Das Politische Departement wird beauftragt, die Glückwunschsbotschaft vorzubereiten, die der Bundesrat an die Staatspräsidenten der "Kapverdischen Inseln" sowie an "Sao Tomé und Principe" richten wird.

Protokollauszug an:

- EPD 6 zum Vollzug

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

Schwaner



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT POLITIQUE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO POLITICO FEDERALE

p.B.15.11.Sao Tomé - HD/FU/gis 3003 Bern, den 23. Juni 1975
 p.B.15.11.Cap Vert

Ausgeteilt

An den Bundesrat

Anerkennung der Kapverdischen Inseln sowie
 Sao Tomé und Príncipe durch die Schweiz

A) Kapverdische Inseln

I.

10 grössere und 5 kleinere, vulkanische Inseln bilden die Form eines knapp 250 km langen nach Westen geöffneten Hufeisens rund 450 km vor der westafrikanischen Küste bei Dakar. Auf diesem Inselgebiet von 4'033 km² leben ca. 270'000 Einwohner, vorwiegend Mischlinge. Praia, auf der Insel Santiago gelegen, ist Hauptstadt. Den Inseln wird ihrer günstigen Lage wegen strategische wie auch verkehrstechnische Bedeutung eingeräumt.

II.

1) Die Inseln wurden 1445 von den Portugiesen entdeckt und bildeten für den Sklavenhandel ein Gruppierungszentrum für die Ueberseeversehrung. 1951 wurden die Kapverden portugiesische Ueberseeprovinz und am 24. Dezember 1974 autonomes Territorium, das bis zur Erlangung der vollen Unabhängigkeit am 5. Juli 1975 von einer Uebergangsregierung unter portugiesischer Leitung verwaltet wird.

2) Zwei Befreiungsbewegungen haben sich für die Kapverdischen Inseln eingesetzt: die Partido Africano da Independencia da Guiné e Cabo Verde (PAIGC) und die im Juni 1974 gegründete Demokratische Union der Kapverden (UDC). Der Einfluss der UDC

- 2 -

sank zur Bedeutungslosigkeit, als Portugal im Herbst 1974 die PAIGC als eigentlich einzige Sprecherin auf den Inseln anerkannte. Bis dahin hatte die 1956 in Guinea-Bissau gegründete PAIGC auf den Inseln eine geringe Tätigkeit entwickelt. Seitdem diese Bewegung in Guinea-Bissau die erstrebte Unabhängigkeit durchsetzte und nach dem Sturz Spinolas im September 1974 von Kreisen des MFA in Portugal begünstigt wurde, hat sie mit den vielfältigsten Mitteln auf den Kapverdischen Inseln zu agieren begonnen. Die gut organisierte PAIGC genießt im weiteren auch Hilfe aus der UdSSR, aus Kuba und Algerien.

3) Am 30. Juni 1975 soll eine verfassungsgebende Versammlung durch das Volk gewählt werden. Die Verfassung als solche wird erst nach der Erlangung der Unabhängigkeit ausgearbeitet werden.

Guinea-Bissau hat in seiner Verfassung (Art. 1 und 3) ausdrücklich eine Vereinigung mit den Kapverdischen Inseln als Ziel aufgeführt. Der PAIGC-Generalsekretär erklärte aber, dass die Kapverden unter der PAIGC-Fahne unabhängig werden, und dass ein Zusammenschluss zwischen Guinea-Bissau und den Inseln nie eine Annexion bedeuten würde, wenn gleich auch in beiden Staaten die PAIGC einzige Partei sei. Die Kapverdischen Inseln werden einen unabhängigen Staat bilden und als solcher in die UNO eintreten.

III.

Die Wirtschaft der Kapverdischen Inseln stützt sich vor allem auf die Landwirtschaft, in der ca. 90% der Bevölkerung beschäftigt sind. Die wichtigsten Erzeugnisse sind Bananen, Ananas, Erdnüsse, Zuckerrohr, Kaffee und Oelfrüchte. Trotz günstiger Voraussetzungen ist die Fischerei noch wenig entwickelt.

- 3 -

Die Inselgruppe gehört zur Sahel-Zone und leidet seit 9 Jahren unter Dürre und Hungersnot. Der UNO-Generalsekretär hat dieses Frühjahr einen dringenden Aufruf zu Hilfeleistungen erlassen.

Als Hauptausfuhr Güter sind Fischkonserven, Bananen, Gefrier-, Kühl- und Räucherfisch sowie Salz zu nennen, während Zucker, Zement, Reis, Weizenmehl und Baumwollstoffe als Haupteinfuhr Güter zu bezeichnen sind.

Zwischen der Schweiz und den Kapverdischen Inseln bestehen keine wirtschaftlichen Vereinbarungen. Unsere Handelsbeziehungen mit der Inselgruppe können als bedeutungslos eingestuft werden.

Ende 1974 hatten 2 Schweizer Wohnsitz auf den Kapverdischen Inseln.

B) Sao Tomé und Principe

I.

Die Inseln Sao Tomé (857 km²) und Principe (114 km²) liegen im Golf von Guinea, etwa 200 km westlich von Gabun und Äquatorial-Guinea. Eine Distanz von 135 km trennt die beiden von gesamthaft ca. 75'000 Einwohnern bevölkerten Inseln. Hauptstadt ist Sao Tomé.

II.

1) Die Portugiesen siedelten nach 1450 auf den beiden Inseln Strafgefangene, vertriebene Juden und Neger aus ihren Kolonien zwangsweise an. Diese haben die heute bestehende Plantagen-Wirtschaft mühsam aufgebaut. 1951 wurden Sao Tomé und Principe portugiesische Ueberseeprovinz.

2) Für die Befreiung der beiden Inseln aus portugiesischer Herrschaft hat sich eine Bewegung eingesetzt, das in Libreville/Gabun sitzende MLSTP (Movimento de Libertação de Sao Tomé e Príncipe). Dieses ist erst nach dem Sturz des Caetano-Regimes (25. April 1974) in Erscheinung getreten, nennt sich eine pazifistische Bewegung und soll nie von Waffen Gebrauch gemacht haben. Am 26. November 1974 schloss Portugal mit dem erst kurz zuvor anerkannten MLSTP in Algier ein Abkommen über die Modalitäten der Entlassung in die Unabhängigkeit. Unter portugiesischer Leitung werden die Inseln seither von einer Uebergangsregierung verwaltet, die auch den Modus für die Wahl der verfassungsgebenden Nationalversammlung bestimmt. Die vollständige Unabhängigkeit ist für den 12. Juli 1975 vorgesehen.

III.

Die Wirtschaft der beiden Inseln stützt sich auf Land- und Plantagenwirtschaft. Die Haupterzeugnisse sind Kaffee, Kakao, Kopra, Palmöl, Kokosnüsse und Südfrüchte. Bescheidene Anteile dieser Erzeugnisse werden ausgeführt, während dem die Einfuhr vorwiegend aus chemischen Produkten, Maschinen, Textilien und Nahrungsmitteln besteht.

Zwischen der Schweiz und den Inseln Sao Tomé und Príncipe bestehen keine wirtschaftlichen Vereinbarungen. Die Handelsbeziehungen sind als bedeutungslos einzustufen.

Zur Zeit sind 2 Schweizer mit Wohnsitz auf diesen Inseln gemeldet.

- 5 -

C) Antrag

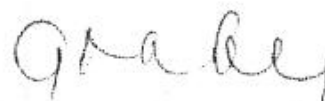
Nach dem Abkommen von Lissabon vom 18. Dezember 1974 bzw. nach dem Abkommen von Algier vom 26. November 1974 werden die Kapverdischen Inseln am 5. Juli 1975 und die Inseln Sao Tomé und Principe am 12. Juli 1975 die Unabhängigkeit erlangen.

Das Politische Departement beehrt sich deshalb, dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n :

1. Die beiden zukünftigen Staaten "Kapverdische Inseln" und "Sao Tomé und Principe" werden zum Zeitpunkt der Erlangung ihrer Unabhängigkeit anerkannt.
2. Das Politische Departement wird beauftragt, die Glückwunschs-botschaft vorzubereiten, die der Bundesrat an die Staats-präsidenten der "Kapverdischen Inseln" sowie an "Sao Tomé und Principe" richten wird.

EIDGENOESSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT



Graber